

Pressemitteilung

Nr. 06 / 2023 – 31. Januar 2023

Sperrfrist: Dienstag, 31.01.2023, 10:00 Uhr

Arbeitslosenzahlen steigen zum Jahresbeginn

- **Arbeitslosenzahlen steigen saisonal deutlich an**
- **Zahl der neu gemeldeten Arbeitsstellen gesunken**
- **Suche nach Nachwuchskräften: Der Ausbildungsmarkt ist in Bewegung.**
- **Agentur wirbt bei Jugendlichen und Eltern für den Besuch des GöBit**

Arbeitslosenzahl:	14.453
Veränderung gegenüber Vormonat:	+1.100 / +8,2%
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat:	+1.673 / +13,1%
Arbeitslosenquote (Vorjahreswert):	6,0% (5,3%)

Landkreis Göttingen / Landkreis Northeim. Der Arbeitsmarkt startete erwartungsgemäß mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit ins neue Jahr. Im Januar waren im Agenturbezirk Göttingen 14.453 Menschen arbeitslos gemeldet, 1.100 mehr als im Dezember (+8,2%). Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl der Arbeitslosen um 1.673 (+13,1%). Wirtschaft und Verwaltung meldeten im zurückliegenden Monat 714 neue Stellenangebote, 547 bzw. 43,4% weniger als im Januar 2022. Weiterhin hoch ist der Bestand an offenen Stellen, der 5.883 Angebote zählt. Vor einem Jahr waren es 340 Stellenangebote weniger (-5,5%).

„Auch wenn die Arbeitslosenzahlen deutlich über dem Vormonat liegen, fällt der Anstieg weniger stark aus als im Durchschnitt der letzten Jahre“, ordnet Klaudia Silbermann, Chefin der Agentur für Arbeit Göttingen, die saisonale Entwicklung ein. „Das alljährliche Plus zum Jahresbeginn lässt sich im Wesentlichen auf drei Aspekte zurückführen: Zum einen enden viele befristete Arbeitsverhältnisse zum 31. Dezember. Und sofern der Vertrag nicht verlängert oder nahtlos eine neue Beschäftigung aufgenommen werden kann, tritt Arbeitslosigkeit ein. Zum anderen es – wenn in den letzten Jahren auch zunehmend weniger – witterungsbedingte Entlassungen in den Außenberufen. Und drittens werden in den ersten Wochen des Jahres weniger Verträge neu geschlossen und auch weniger Stellen gemeldet. Dass der Stellenrückgang in diesem Jahr deutlicher als gewohnt ausfällt, hängt mit einer gewissen Zurückhaltung der Betriebe aufgrund der vielfältigen wirtschaftlichen Unsicherheiten zusammen.“

Der kräftige Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber Januar 2022 bildet sich insbesondere im Bereich der Jobcenter ab. Hier waren im zurückliegenden Monat 10.026 Menschen arbeitslos gemeldet, 1.429 mehr als vor Jahresfrist (+16,6%). Die Agentur für

Arbeit war im Januar für insgesamt 4.427 Arbeitslose zuständig, 244 mehr als vor einem Jahr (+5,8%). Der Anstieg in den Jobcentern ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass hier seit Juni letzten Jahres die geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer betreut werden. Aktuell sind die Jobcenter im Agenturbezirk für 2.918 erwerbsfähige ukrainische Geflüchtete zuständig, 1.405 davon sind derzeit arbeitslos gemeldet. Weitere nehmen z.B. an Sprachkursen teil oder gehen noch zur Schule.

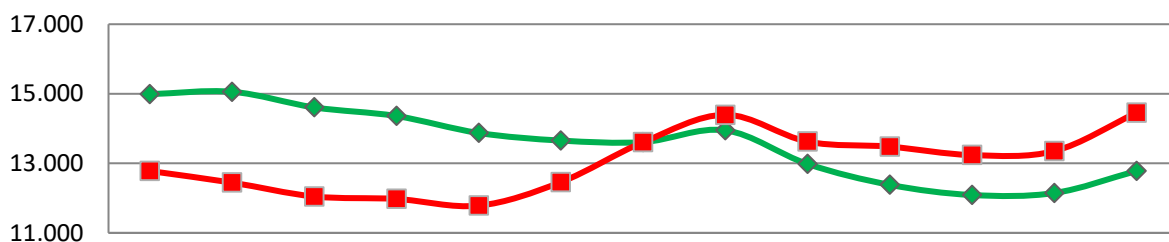
Ausbildungsmarkt

Der Ausbildungsmarkt entwickelt sich derzeit positiv. Seit Oktober haben Arbeitgeber 2.271 Ausbildungsstellen und duale Studienangebote bei der Agentur für Arbeit gemeldet. Das sind 221 mehr als vor Jahresfrist. Demgegenüber haben sich bisher 1.200 Ausbildungsinteressierte bei der Agentur für Arbeit und den Jobcentern gemeldet, um mit Unterstützung eine Lehrstelle zu finden. Vor einem Jahr waren 1.098 Ausbildungsinteressierte gemeldet, 102 weniger als aktuell.

Weiterhin besonders gesucht seien auf dem Arbeitsmarkt, so Silbermann, Fachkräfte, und zwar in allen Branchen. Daher lenkt sie den Blick auf den Ausbildungsmarkt. „Eine betriebliche Ausbildung ist für junge Menschen ein gutes Fundament für das spätere Berufsleben. Und für Unternehmen die Chance, durch die Ausbildung im eigenen Betrieb frühzeitig ihre späteren Fachkräfte zu gewinnen.“ Für Jugendliche am Übergang Schule – Beruf sei der GöBit eine sehr gute Gelegenheit, sich über eine Vielzahl von Ausbildungs- und Studienangeboten zu informieren und mit Betrieben ins Gespräch zu kommen. „Denn mit dem Halbjahreszeugnis in der Tasche ist es jetzt an der Zeit, sich zu bewerben, sofern das nicht schon geschehen ist.“ Der GöBit findet am 25. Februar in der Göttinger Lokhalle statt.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Göttingen im Jahresverlauf

Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie war zu Beginn des Jahres 2022 nichts mehr zu spüren, denn ab Dezember 2021 unterschritten die Arbeitslosenzahlen bereits die Vor-Corona-Werte. Im Juni haben die Jobcenter die Zuständigkeit für die nach Deutschland geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer übernommen, so dass in der Folge insbesondere in den Monaten Juni bis August ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu beobachten war. Auf einem höheren Niveau folgt die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen inzwischen wieder dem regional üblichen saisonalen Verlauf.



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan
2020/2021	14.988	15.058	14.609	14.360	13.873	13.655	13.611	13.950	12.981	12.382	12.089	12.147	12.780
2021/2022	12.780	12.446	12.047	11.976	11.783	12.459	13.607	14.396	13.624	13.480	13.237	13.353	14.453

Unterbeschäftigung

Ergänzend zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl veröffentlicht die Agentur für Arbeit Angaben zur Unterbeschäftigung. Dazu zählen zusätzlich zu den Arbeitslosen sol-

che Personen, die nicht als arbeitslos gelten, die aber z.B. im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden¹. Die Unterbeschäftigung betrug nach vorläufigen Angaben im Januar 18.849. Damit stieg der Wert um 2.131 bzw. 12,7% im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Landkreisen

In den beiden zum Agenturbezirk Göttingen zählenden Landkreisen Göttingen und Northeim stiegen die Arbeitslosenzahlen sowohl gegenüber Dezember als auch im Vergleich zum Vorjahresmonat.

So waren im Landkreis Northeim im Januar insgesamt 4.135 Menschen bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Das waren 308 mehr als im Dezember (+8,0%) und 530 mehr als vor Jahresfrist (+14,7%). Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt bei 5,9% und damit 0,8 Prozentpunkte über dem Januar-Wert 2022.

Im Landkreis Göttingen stieg die Zahl der Arbeitslosen im Januar gegenüber Dezember um 792 (+8,3%) auf 10.318 an. Gegenüber dem Vorjahresmonat sind es 1.143 Arbeitslose mehr (+12,5%), die hier zu Buche stehen. Die Arbeitslosenquote beträgt aktuell 6,1%. Vor Jahresfrist hatte sie bei 5,4% gelegen.



	Arbeitslosen- zahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat	Arbeitslosen- quote (Vor- jahreswert)
Agentur für Arbeit Göt- tingen	14.453	+1.100 / +8,2%	+1.673 / +13,1%	6,0% (5,3%)
Landkreis Göttingen	10.318	+792 / +8,3%	+1.143 / +12,5%	6,1% (5,4%)
Landkreis Norheim	4.135	+308 / +8,0%	+530 / +14,7%	5,9% (5,1%)

¹ Dazu gehören Personen, die mit Arbeitsmarktmaßnahmen wie z.B. beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten oder Gründungszuschuss gefördert werden, oder sich in einem arbeitsmarktpolitischen Sonderstatus befinden. Aufgrund der Vorläufigkeit der Daten zur Förderstatistik können sich hier in den kommenden Monaten noch Änderungen ergeben. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Kurzarbeit, da diese Daten erst mit mehrmonatiger zeitlicher Verzögerung erhoben werden können.